

Betrieben und Einrichtungen, um in Zusammenarbeit mit der Volkssolidarität und anderen gesellschaftlichen Organisationen die gesundheitliche, soziale und kulturelle Betreuung unserer alten Bürger zu verbessern. Die Sorge um die Alten ist in unserer Gesellschaft Ausdruck der Wertschätzung ihres arbeitsreichen Lebens, aber auch ihrer tatkräftigen Mitarbeit, die sie bis ins hohe Alter für unsere sozialistische Gesellschaft leisten.

Die Regierung wird den gewachsenen Ansprüchen der Werktätigen an die Freizeitgestaltung und Erholung Rechnung tragen. Die dafür erforderlichen materiellen und finanziellen Mittel werden planmäßig in Übereinstimmung mit der Gewerkschaft bereitgestellt. Körperkultur und Sport werden auch weiterhin die volle Unterstützung und Förderung unseres Staates genießen. Im Interesse der allgemeinen Volksgesundheit gilt es, die sportliche Betätigung zu einem Lebensbedürfnis jedes einzelnen werden zu lassen.

Wir wenden uns an die gesellschaftlichen Organisationen, an alle Schulen, Betriebe und Einrichtungen, die umfangreichen Maßnahmen des Staates zum Schutze der Natur und der Umwelt tatkräftig zu unterstützen. Es geht dabei auch darum, die Naturverbundenheit und Heimatliebe aller Bürger zu wecken und zu fördern sowie die Schönheit unserer sozialistischen Heimat kennenzulernen und zu erhalten.

Der Ministerrat wird auch künftig der Entwicklung der sozialistischen Kunst und Kultur große Aufmerksamkeit widmen. Wir sind uns der großen Bedeutung bewußt, die die Werke der Kunst und Literatur für die weitere Herausbildung der sozialistischen Persönlichkeit haben. Die kulturelle Betätigung der Werktätigen wird von uns tatkräftig gefördert werden.

Im Vorwärtsschreiten der sozialistischen Staaten haben sich neue Formen der internationalen Zusammenarbeit und Arbeitsteilung herausgebildet. Sie beruhen auf dem sozialistischen Internationalismus und ergeben sich aus unserer Weltanschauung des Marxismus-Leninismus, aus der gleichen sozialökonomischen Ordnung und den gemeinsamen Zielen beim Aufbau der neuen Gesellschaft. Die Bruderländer gehen in zunehmendem Maße gemeinsam an die Lösung herangereifter Aufgaben in Wissenschaft und Produktion heran, um die Arbeits- und Lebensbedingungen der Werktätigen in jedem Lande ständig zu verbessern und insgesamt die Positionen des Sozialismus zu stärken.

Die Deutsche Demokratische Republik hat in den etwa 200 Regierungsabkommen und -Vereinbarungen über wirtschaftliche und wissenschaftlich-technische Zusammenarbeit mit den RGW-Ländern auch Forderungen der Zukunft berücksichtigt.

Damit sind neue Formen der wirtschaftlichen Zusammenarbeit entstanden, zum Beispiel die Koordinierung der Pläne, die gemein-